

# Impfungen nach Stammzelltransplantation

Hier können Sie nachlesen welche Impfungen nach einer hämatopoetischen Stammzelltransplantation (HSZT) durchgeführt werden müssen. Unter Booster versteht man Auffrischungsimpfungen nach der Grundimmunisierung: Sie „boosten“ also die Erinnerung des Körpers an den Erreger und führen zur erneuten Aktivierung der Antikörper.

Zeitpunkt nach HSZT	Impfantigen	Grund-Immunsierung (GI)		Booster nach GI	Bemerkung
<b>3 - (6) Monate</b>	<b>Pneumokokken</b>	3 x PCV13 (0,1,2 Mo)		<b>12 Monate mit PPV23</b>	Bei GvHD Booster mit PCV13. CH: Booster mit PCV13
	<b>Influenza</b>	1 x jährlich			Kurz vor bzw. in der Influenzasaison Intervall nach HSZT 3 Monate; 2. Dosis bei Kindern unter 9 J
	<b>Herpes zoster (Totimpfstoff)</b>	3 x (0,1,2 Monate)		<b>n.b. (dzt. keine Daten)</b>	Daten für autologe HSZT (Winston et al.: 2018), siehe Impfplan Ö 2019
<b>6-(12) Monate</b>	<b>Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio (IPV)</b>	3 x DTaP (0,1,2 Monate)		<b>12 Monate</b>	Bevorzugt Impfstoffe mit hohem Diphtherie- (D) und Pertussiantigen (aP) Dosis
	<b>HiB (konjugiert)</b>	3 x (0,1,2 Monate)		<b>12 Monate</b>	
	<b>Hepatitis B</b>	3 x (0,1,2 Monate)		<b>12 Monate</b>	Nach Booster Titerüberprüfung empfohlen > wenn <10 IU/ml Wh. der dreiteiligen Impfserie
	<b>Hepatitis A</b>	2 x (0,6 Monate) (bzw. 3 x bei Hep. A+B Kombinationsimpfstoff)			bei Indikation
	<b>Meningokokken ACWY (C) konj.</b>	2 x (0,1 Monate)		<b>12 Monate</b>	Gemäß Indikation für Kinder und Jugendliche, aufgrund Epidemiologie (Reise) oder Risikogruppen (z.B. Asplenie) (keine daten für MenB)
	<b>Meningokokken B</b>	3 x (6 Lm. - 2 Lj.) 2 x (ab 2. Lj.)		<b>n.b.</b>	
	<b>HPV</b>	3 x (0,1,2 Monate)		<b>6-12 Monate</b>	
	<b>FSME</b>	3 x (0,1,2 Monate)		<b>12 Monate</b>	Bei Indikation – Epidemiologie
<b>ab 24 Monate</b>	<b>MMR (wenn seronegativ)</b>	2 x (Mindestabstand 4 Wochen)			Cave: Kontraindikationen
	<b>Varizellen (wenn seronegativ)</b>	2 x (Mindestabstand 4 Wochen)			Cave: Kontraindikationen

Modifiziert nach: Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin der Medizinischen Universität Wien (Stand 2019)